

**Gebr. Henninger in Heilbronn.**  
September 1884.

[48176]

Wir versanden mit Leiner'schen Sort.-Adressen ein Circular folgenden Inhalts:

Wir haben hierdurch auf den nahe bevorstehenden Abschluß des IX. Bandes der

**Beitragen  
des christlichen Volkslebens**

durch Ausgabe des 7. und 8. Heftes aufmerksam zu machen.

Den Abonnenten ist bereits geliefert das 7. Heft (Nr. 63): **Der Adel in der christlich-socialen Bewegung der Gegenwart.**

Von Oldwig von Uechtritz. Einzelpreis 1 M. ord., 75  $\lambda$  netto, 65  $\lambda$  baar.

Mit Bezug hierauf citiren wir aus dem Heft selbst:

Wir haben den Lesern dieser Blätter das Bild zu zeichnen versucht, welches der deutsche Adel der Gegenwart dem beobachtenden Auge des Socialpolitikers bietet. Dem Entwicklungsgange des Standes folgend, von den Zeiten rauher Kraft und starker, oft ungezügelter Macht, aber auch schlichter, fester Sitte zu den Tagen des Zerfalls und der Auflösung aller standeshaften Eigenart haben wir gleichwohl niemals ganz den goldenen Faden verloren, der unter allen Wandlungen unsern Adel dem Leben und Fühlen unseres Volkes verknüpft.

Besonders geeignet, in den Kreisen des Adels verbreitet zu werden, aus diesen auch eine Vermehrung der Abonnentenzahl der Zeitfragen zu gewinnen, ist das Heft von nicht geringerem Interesse für bürgerliche Kreise, indem es die Stellung des Adels im staatlichen Leben mit Sachkenntniß und unbefangenen behandelt, wobei natürlich auch die Stellung des Adels in der Armee und die bekannten Angriffe darauf berührt werden.

Unter der Presse ist und wird demnächst folgen das Schlußheft:

8. Heft (Nr. 64): **Ueber das Wesen der Sitte.** Von Dr. Otto Fried. Einzelpreis 1 M. ord., 75  $\lambda$  netto, 65  $\lambda$  baar.

Der durch seine früheren Arbeiten „Mythus und Evangelium“ und „Das Wesen der wahren Bildung“ den Lesern der Zeitfragen bereits vortheilhaft bekannte Verfasser (Director der Franke'schen Stiftungen in Halle) bietet in dieser geistvollen Schrift eine für jeden Gebildeten interessante Abhandlung. Von der Frage: „Was ist Sitte?“ ausgehend, erörtert der Verfasser diesen Begriff in seinen verschiedenen Bedeutungen in anregender Weise, und wie er auf Zustimmung zählen kann, wenn er sagt:

In unserem sittlichen Gefühl haben wir ein genügend klares Bewußtsein von dem Wesen derselben (der Sitte); wollen wir uns aber einmal genauere Rechenschaft davon geben, so scheint auch dieser Begriff in das Dunkle zu versinken,

so darf auch sicher darauf gerechnet werden, daß die Schrift viele aufmerksame Leser finden wird.

Diese beiden Hefte bilden gewiß einen vorzüglichen Abschluß des Bandes und eine werthvolle Ergänzung seines Inhaltes, wodurch der Band sich der stattlichen Reihe seiner Vor-

gänger würdig zur Seite stellen kann und der Anerkennung von Seiten der Freunde des Unternehmens sicher sein darf.

Indem wir nun zunächst die Erneuerung der bisherigen Abonnements erwarten, erbitten wir erneut Ihre fernere recht thätige Verwendung für die Zeitfragen; wir glauben Ihnen umfassende Versendung der beiden neuen, mit besonderer Abonnements-Einladung versehenen Hefte für Gewinnung einer vermehrten Abonnentenzahl besonders empfehlen zu dürfen und stellen Ihnen außerdem Exemplare des completen IX. Bandes zu diesem Zwecke à cond. zur Verfügung.

Wie jedem Interessenten der Vortheil des Abonnements gegen den Kauf einzelner Hefte ohne Weiteres einleuchten muß, so liegt auch für die Herren Sortimenter in den außergewöhnlich günstigen Bezugsbedingungen der Vortheil einer thätigen Verwendung auf der Hand. Wir verweisen mit Bezug hierauf auf unser Circular vom Anfang Februar und wiederholen hier die Bezugsbedingungen, wie wir sie damals mit Geltung vom IX. Band an bekannt gemacht haben. Neben Beibehaltung des bisherigen Subscriptionspreises von

5 M. ord. pro Band; bei einzelnen Bänden

3 M. 75  $\lambda$  netto, 3 M. 35  $\lambda$  baar,

sowie der bisherigen Partiebedingung:

11/10 Exemplare (Ladenpreis 55 M.) mit 40% Rabatt für 30 M. baar;

22/20 Exemplare (Ladenpreis 110 M.) mit 40% Rabatt für 60 M. baar;

gelten für größere Partien folgende Preise:

25 Expl. (Ladenpreis 125 M.) ohne Freie xpl. für 65 M. baar (= 2 M. 60  $\lambda$  pr. 1 Expl.).

50 Expl. (Ladenpreis 250 M.) ohne Freie xpl. für 125 M. baar (= 2 M. 50  $\lambda$  pr. 1 Expl.).

75 Expl. (Ladenpreis 375 M.) ohne Freie xpl. für 180 M. baar (= 2 M. 40  $\lambda$  pr. 1 Expl.).

100 Expl. (Ladenpreis 500 M.) ohne Freie xpl. für 225 M. baar (= 2 M. 25  $\lambda$  pr. 1 Expl.).

Wie bisher wird auch ferner den Umschlägen der Hefte die Notiz beigedruckt werden, daß die Annahme auch des zweiten Heftes (also von  $\frac{1}{4}$  des Bandes) zur Annahme des ganzen Bandes verpflichte; ebenso werden wir, wo bis zu Erscheinen des 1. Heftes nicht anders bestimmt wird, wie üblich die Fortsetzung pro X. Band in bisheriger Anzahl expediren.

Neu eintretende Abonnenten erhalten jederzeit die schon erschienenen Hefte des Bandes zum Abonnementspreis nachgeliefert, wie auch dafür gesorgt ist, daß die früheren Bände stets auf Verlangen geliefert werden können.

Einbanddecken sind auch für den IX. Band zu haben.

Wir erbitten für die „Zeitfragen des christlichen Volkslebens“ auch ferner die denselben bisher geschenkte Aufmerksamkeit und Verwendung, damit diesem in so hohem Grade zeitgemäßen Unternehmen gelinge, in immer weitere Kreise einzubringen und im Verlaufe des demnächst beginnenden Bandes zu seinen zahlreichen alten Freunden recht viele neue Freunde zu gewinnen.

**Für die innere Mission**

[48177] und als Geschenk

für alle Frauen, Jungfrauen und Jünglinge der gebildeten Stände wird bestens empfohlen:

**Annunciata**

die Lilie des Himalaja und ihre Mission im Deutschen Reiche.

Ein Weckruf zur Lösung der brennenden christlich-socialen

**Aufgaben**

von Adelheid Gräfin Poninska

(geborene Gräfin zu Dohna).

2 Bände. 40 Bogen 8<sup>o</sup>. Mit dem Bildniß der verstorbenen Verfasserin.

Preis der zweiten Auflage 6 M.

Das Missions-Magazin von Hesse (1884 Nr. 10) schreibt darüber wörtlich: „Niemand lasse sich abschrecken durch den phantastischen Titel! Die romanhafte Hülle, in welche diese Schrift sich ohne Zweifel nur darum gehüllt hat, weil Tausende unserer Herren und Damen nun einmal nichts anderes als Romane lesen wollen, birgt eine höchst solide und gesunde, ja im höchsten Grade ernsthafte Lectüre. Auf alle nur erdenkliche Weise wird hier den deutschen Frauen, Jungfrauen und Jünglingen die Pflicht ans Herz gelegt, mitzuarbeiten an den Aufgaben der inneren Mission. Die Verfasserin besitzt eine ganz ausserordentliche Sachkenntniß auf diesem Gebiet und ist dadurch befähigt, nicht bloss die Noth, welcher abgeholfen werden soll, in ergreifender Weise zu schildern, sondern auch die Wege ganz genau zu zeigen, auf denen das geschehen kann. Unseres Erachtens passt das geistvolle Buch in erster Linie für die vornehme deutsche Welt, aber auch in jedem Diakonissenhaus und mancher ähnlichen Anstalt wird es gute Dienste leisten können.“

Möge dieses vorzügliche Werk auf keinem Büchertische fehlen und den besten Theil einer jeden Liebesgabe zu allen Festen bilden!

Unterzeichneter empfiehlt es dem besondern Wohlwollen des Buchhandels und wird die Verbreitung durch besonders günstige Bedingungen beim Partiebezug unterstützen — unter Hinzufügung, dass der Reinertrag aus dem Verkauf aller Werke der edlen Verfasserin testamentarisch den Zwecken der inneren Mission zufallen soll.

E. L. Kasprowitz in Leipzig.

[48178] Wiederholt machen wir hiermit bekannt, dass wir

**Windscheid, Pandekten.**

**Band I.**

nur noch bei Bezug des ganzen Werkes liefern.

Einzelne kann dieser Band nicht abgegeben werden.

In Fällen, wo der 1. Bd. dennoch einzeln verkauft wird, verweigern wir jede Rücknahme der beiden andern Bände. — Bd. II. und III. stehen dagegen auch noch einzeln zu Diensten.

Frankfurt a/M.

Literarische Anstalt  
Rütten & Loening.